

---

# ÜBUNG 3 - FINANZPLANUNG

Die Maschinenbau GmbH hat zu Beginn des 3. Quartals einen Kassenbestand von 10.000 € und Kontoguthaben von 44.000 €. Für bereits bestehende und künftige Forderungen gelten mit den Kunden folgende Zahlungsbedingungen: Zahlungsziel drei Monate, bei Barzahlung 3 % Skonto.

Folgende Sachverhalte sind für die Liquiditätsplanung zu berücksichtigen (die Ergebnisse der Berechnungen sind zur Vereinfachung auf volle € zu runden):

1. Für Forderungen, bei denen das Zahlungsziel vom Debitor ausgenutzt wurde, werden im betrachteten Zeitraum je die Hälfte der Umsätze April (300.000 €), Mai (330.000 €) und Juni (340.000 €) als Zahlungseingang erwartet.
2. Ferner werden je 1/4 der voraussichtlichen Umsätze im Juli, August und September (monatlich jeweils 329.897 €) als zu skontierende Soforteingänge (Barzahlung der Kunden) erwartet.
3. An Mieterträgen für Gebäudevermietungen fließen der Maschinenbau GmbH Bonn 20.000 € je Monat zu.
4. Im Juli soll eine nicht mehr benötigte Anlage verkauft werden. Die Erlöse aus Anlagenverkauf in Höhe von 70.000 € werden vom Käufer sofort gezahlt
5. Die Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 150.000 € je Monat. Nach Auskunft der Einkaufsabteilung ist mit einer Verteuerung von 4 % ab September zu rechnen.
6. Die Personalkosten betragen 93.000 € je Monat. Durch das In-Kraft-Treten eines neuen Tarifvertrages erhöhen sie sich ab August um 8 %.
7. An Steuerzahlungen sind je Monat 9.000 € zu leisten. Zusätzlich fällt Anfang Juli eine Nachzahlung von 17.000 € und im September eine Vorauszahlung von 11.000 € an.
8. Für notwendige Reparaturen an Gebäuden müssen im Juli 4.200 € und im August 7.000 € gezahlt werden.
9. An Kontoführungsgebühren berechnen die Banken im September 2.000 €.
10. An sonstigen Ausgaben sind im Juli 3.000 € und in den anderen Monaten jeweils 17.000 € zu berücksichtigen.
11. Im September wird die Zahlung einer Investition fällig. Der zu überweisende Betrag beläuft sich auf 160.000 €.
12. Über- bzw. Unterdeckungen des jeweiligen Monats werden nicht auf den Folgemonat übertragen.

## AUFGABEN

- a) Stellen Sie eine Liquiditätsplanung für das 3. Quartal auf. Benutzen Sie dazu die beigefügte Anlage.
- b) Unterbreiten Sie für jeden Monat einen Vorschlag, wie mit den Über- bzw. Unterdeckungen verfahren werden soll.

Liquiditätsplanung der Maschinenbau-GmbH – 3. Quartal

	Juli	August	September
AB			
Summe der Einzahlungen			
Summe der Auszahlungen			
Über-/Unterdeckungen			

## LÖSUNG

### Liquiditätsplanung der Maschinenbau GmbH – 3. Quartal

a)

	Juli	August	September
AB Kasse	10.000 €		
AB Konten	44.000 €		
Forderungen mit ausgenutztem Zahlungsziel	150.000 €	165.000 €	170.000 €
Skontierte Forderungen	80.000 €	80.000 €	80.000 €
Mieten	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Anlagenverkauf	70.000 €		
<b>Summe der Einzahlungen</b>	<b>374.000 €</b>	<b>265.000 €</b>	<b>270.000 €</b>
RHB	150.000 €	150.000 €	156.000 €
Personalkosten	93.000 €	100.440 €	100.440 €
Sonstige	3.000 €	17.000 €	17.000 €
Steuern	26.000 €	9.000 €	20.000 €
Gebäudeaufwendungen	4.200 €	7.000 €	
Finanzspesen			2.000 €
Investitionen			160.000 €
<b>Summe der Auszahlungen</b>	<b>276.200 €</b>	<b>283.440 €</b>	<b>455.440 €</b>
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>97.800 €</b>	<b>- 18.440 €</b>	<b>- 185.440 €</b>

### b) UMGANG MIT ÜBER- UND UNTERDECKUNGGEWN

- Im Juli ist eine hohe Überliquidität vorhanden, die aber nur kurzfristig verzinslich angelegt werden kann (z. B. durch tagesfälliges Geld, Festgeld für einen Monat o.ä.), da sie im August/September wieder benötigt wird.
- Die Unterdeckung im September kann durch Auflösung des angelegten Kapitals erfolgen oder aber auch durch Inanspruchnahme des Kontokorrents.
- Inanspruchnahme des Kontokorrents, da nur vorübergehender Engpass
- Aufnahme von Darlehen bei mittel- oder langfristiger Finanzierungslücke  
usw.